

(bisherige Bezeichnung: Disboxid 462 EP-Siegel NEU)

DisboXID 462

2K-EP-Grundierung



Transparentes 2K-Epoxidflüssigharz zur Grundierung und Versiegelung von mineralischen Bodenflächen.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	<p>Als Grundierung und Kratzspachtelung unter Bodenbeschichtungen auch in den Disbon Parkhaus-Systemen OS 8 IV und OS 11a+b.</p> <p>Als Bindemittel für DisboADD 946 Quarzsandmischung 0,01 - 2,0 mm zur Herstellung von hochverschleißfesten Industriebelägen, Hohlkehlen und zum Reprofilieren von Ausbruchstellen.</p> <p>Als glatte oder rutschhemmende Versiegelung.</p> <p>Zum Vergießen von Rissen.</p>
Eigenschaften	<p>Geprüft nach den AgBB-Prüfkriterien für VOC-Emissionen aus innenraumrelevanten Bauprodukten. Das Bewertungsschema des AgBB (A usschuss zur g esundheitlichen B ewertung von B auprodukten) wurde von den Umwelt- und Gesundheitsbehörden für die Verwendung von Baumaterialien in sensiblen Bereichen, wie z.B. Aufenthaltsräumen, abgeleitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ hohes Penetrationsvermögen ■ flügelglättbar ■ gut chemikalienbeständig ■ dauernassbelastbar ■ mechanisch extrem belastbar ■ erfüllt die Anforderungen der DIN EN 1504-2: Oberflächenschutzsysteme für Beton ■ emissionsminimiert ■ geprüft gegen rückwärtige Feuchteinwirkung ■ frei von lackbenetzungsstörenden Substanzen
Materialbasis	Niedrigviskoses 2K-Epoxidflüssigharz, total solid gem. Deutscher Bauchemie.
Verpackung/Gebindegrößen	2,5 kg Blech-Kombi-Gebinde, 10 kg Blech-Kombi-Gebinde, 25 kg Gebinde (Masse: 18,75 kg Blechhobbock, Härter: 6,25 kg Blecheimer), 800 kg Gebinde (Masse 200 kg Fass (3x), Härter 200 kg Fass (1x)).
Farbtöne	<p>Transparent</p> <p>Farbtonveränderungen und Kreidungserscheinungen sind bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.</p>
Lagerung	<p>Kühl, trocken, frostfrei</p> <p>Originalverschlossenes Gebinde mindestens 1 Jahr lagerstabil. Bei niedrigen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.</p>



Technische Daten

■ Dichte:	ca. 1,1 g/cm ³
■ Trockenschichtdicke:	ca. 95 µm/100 g/m ²
■ Pendelhärte nach König:	ca. 130 s
■ Shore-Härte (A/D):	ca. D 80
■ Druckfestigkeit:	Bindemittel > 70 N/mm ² Mörtel 1:10 > 95 N/mm ²
■ Viskosität:	20 °C, ca. 430 mPas
■ Biegezugfestigkeit:	Bindemittel ca. 75 N/mm ² Mörtel 1:10 ca. 30 N/mm ²

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Beton und Zementestrich

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein.
Die Druckfestigkeit des Untergrundes muss > 25 N/mm² betragen.
Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit zu prüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen.
Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten.
Bei Einsatz als Grundierspachtelung nach OS 8 muss die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes im Mittel 2,0 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,5 N/mm² nicht unterschreiten.
Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben:
Beton und Zementestrich: max. 4 Gew.-% (CM-Methode).
Prüfmethoden für die genannten Werte gemäß Instandsetzungsrichtlinie, Teil 3 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton.
Andere Untergrundarten bzw. Vorgehensweisen bedürfen einer gesonderten Beratung durch Disbon.

Untergrundvorbereitung

Der vorhandene zementöse Untergrund wird durch staubarmes Strahlen mit festem Strahlgut (Kugelstrahlen) bei gleichzeitigem Absaugen vorbereitet. Der Grad des Abtrages minderfester Schichten ist abhängig von Druck, Art und Menge des Strahlmittels. Schleifen ist nur bei örtlich kleineren Flächen (Randbearbeitung) zulässig, ausgenommen ist die Vorbereitung durch Diamantschleiftechnik zur Entfernung minderfester Schichten.
Weiterhin sind das BEB-Arbeitsblatt KH-0/U*, das BEB-Arbeitsblatt KH 3* sowie die Tabelle 2.5 der Instandsetzungsrichtlinie, Teil 2 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton zu beachten.
Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den Disbocret®-PCC-Mörteln oder den Disboxid EP-Mörteln oberflächenbündig verfüllen.
Silikonhaltige Materialien dürfen vor und während der ganzen Beschichtungsmassnahme in der Umgebung nicht verwendet werden, da diese zu Oberflächenstörungen führen.
Faserhaltige Untergründe (Stahl- oder Kunststofffasern) müssen nach erfolgter Grundierung zwischengeschliffen werden und sind abermals zu grundieren, so dass keine "Dochtwirkung" entstehen kann.

*Bundesverband Estrich und Belag e.V., 53842 Troisdorf-Oberlar

Materialzubereitung

Komponente B (Härter) der Komponente A (Grundmasse) zugeben, mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min) intensiv mischen. Material in ein anderes Gefäß umfüllen (umtopfen) und nochmals gründlich mischen (nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten).
Zum Beschleunigen der Aushärtung sowie zur schnelleren Überarbeitung max. 5,5 % (bezogen auf die Gesamtmasse) DisboADD 903 Beschleuniger für EP-Harze in erforderlicher Menge dem Härter zugeben und einmischen. Erst danach den Härter der Masse zugeben.
Beschleuniger ist nicht Bestandteil von OS-Prüfungen und AgBB-Prüfungen.

Mischungsverhältnis

Komponente A (Grundmasse) : Komponente B (Härter) = 3 : 1 Gewichtsteile
Komponente A (Grundmasse) : Komponente B (Härter) = 100 : 37 Volumenteile

Auftragsverfahren

Je nach Anwendung mit Gummirakel, Versiegelerbürste, mittelfloriger Walze oder Glättkelle.

Grundbeschichtung

Angemischtes Material auf die Fläche gießen und flutend mit einem Gummibesen bzw. Gummiwischer langsam im Gegenzug (Porenschluss) gleichmäßig verteilen. Zur Vermeidung von Glanzstellen das verteilte Material mit einer mittelflorigen Walze im Kreuzgang nacharbeiten. Bei stark saugenden Untergründen (Grundierharz schlägt weg, kein geschlossener Grundierfilm vorhanden) ist eine zweite Grundbeschichtung zum Porenschluss erforderlich. Die Grundierung ist innerhalb 24 Stunden zu überarbeiten. Bei längeren Wartezeiten die frische Grundierung leicht (Korn neben Korn) absanden. Für Verlauffmörtel und -beschichtung mit DisboADD 943, für Mörtelbeläge mit DisboADD 944 absanden (Technische Informationen der Deckbeschichtungen beachten). Bei Beschichtungen mit Schichtdicken < 1 mm nicht absanden. Die nicht abgesandete Grundierung muss innerhalb von 24 Stunden überarbeitet werden.

Versiegelung

Material in 1–2 Arbeitsgängen wie unter Punkt Grundbeschichtung beschrieben auftragen. Für eine rutschhemmende Versiegelung die erste, frische Schicht je nach gewünschter Rauigkeit mit DisboADD 943/944 oder anderen geeigneten Abstreumitteln, wie z.B. Durop, Granitsplitt oder Silicium-Carbid, abstreuen.

Kratzspachtelung

Rautiefe bis 1,0 mm (gemessen nach dem Sandflächenverfahren)*

Spachtelmasse herstellen aus

DisboXID 462 2K-EP-Grundierung: 1 Gew.-Teil,

DisboADD 942 Quarzsandmischung 0,1 - 0,4 mm: 1,5 Gew.-Teile.

Rautiefe ab 1,0 mm (gemessen nach dem Sandflächenverfahren)*

Spachtelmasse herstellen aus

DisboXID 462 2K-EP-Grundierung: 1 Gew.-Teil,

Quarzsand: 1,5 Gew.-Teile

(DisboADD 942 + DisboADD 943 1 : 1 gemischt).

Spachtelmasse auf die grundierete (Grundbeschichtung) Fläche gießen. Das Material ist mit der Glättkelle (stehende Verarbeitung mit Flächenraker aus Metall, max. 60 mm breit) scharf über die Fläche zu ziehen um Unebenheiten auszugleichen. Die fertige Kratzspachtelung je nach Bedarf absanden.

Mörtelbelag

Bodenfläche wie unter Punkt Grundbeschichtung beschrieben grundieren. Mörtel herstellen aus:

DisboXID 462 2K-EP-Grundierung: 1 Gew.-Teil,

DisboADD 946: 10 Gew.-Teile.

Das Bindemittel im 2,5-kg-Gebinde ist auf einen 25-kg-Sack Mörtelquarz mischfertig abgestimmt. Den Mörtelquarz in einen Zwangsmischer füllen und das angemischte Bindemittel bei laufendem Mischer zugeben, 3 Minuten intensiv mischen. Den Mörtel nass in nass auf die frische Grundierung oder auf die bereits erhärtete, abgesandete Grundierung auftragen, verdichten und anschließend mit Kunststoff- oder Edelstahlkelle glätten. Bei Belagsarbeiten den Mörtel vorher über Lehren abziehen. Den Mörtelbelag vor einer evtl. Überarbeitung mit DisboXID 462 2K-EP-Grundierung unter Zugabe von ca. 2 Gew.-% DisboADD 952 Stellmittel abporen bzw. grundieren.

Hohlkehlen (Radius: 5 cm)

Bodenfläche wie unter Punkt Grundbeschichtung beschrieben grundieren. Mörtel herstellen aus

DisboXID 462 2K-EP-Grundierung: 1 Gew.-Teil,

DisboADD 946: 10 Gew.-Teile.

Das frische Material unter Zuhilfenahme des entsprechenden Werkzeugs, z.B. Hohlkehlenkelle, als Hohlkehle mit einem Radius von 5 cm einbauen.

Parkhaussysteme OS 8, OS 11a+b

Bitte die jeweiligen Systemmerkbblätter beachten.

*Gemäß Instandsetzungsrichtlinie, Teil 3 (Bestimmung der Rautiefe) des DAfStb.

Verbrauch

Grundbeschichtung	ca. 200–400 g/m ²
Versiegelung	ca. 250–500 g/m ² je Auftrag
Kratzspachtelung <i>für feinraue, ebene Untergründe</i> <i>Rautiefe bis 1 mm:</i>	
DisboXID 462 DisboADD 942	ca. 660 g/mm/m ² ca. 1000 g/mm/m ²
<i>für raue, unebene Untergründe</i> <i>Rautiefe ab 1 mm:</i>	
DisboXID 462 DisboADD 942 DisboADD 943	ca. 660 g/mm/m ² ca. 500 g/mm/m ² ca. 500 g/mm/m ²
Mörtelbelag*	
DisboXID 462 DisboADD 946	ca. 190 g/mm/m ² ca. 1900 g/mm/m ²
Hohlkehlen	
DisboXID 462 DisboADD 946	ca. 150 g/m ca. 1500 g/m

Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln.

* Partielle Ausbesserungen auf Balkonbodenflächen sind durchführbar. Auf Grund von unterschiedlichen Ausdehnungen zwischen EP-Mörtel und Beton ist ein flächiger Einbau im Außenbereich nicht möglich, da es zu Rissbildungen kommen kann.

Verarbeitbarkeitsdauer

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 30 Minuten. Bei Zugabe von DisboADD 903 Beschleuniger für EP-Harze verkürzt sich die Topfzeit auf bis zu 20 min. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit.

Verarbeitungsbedingungen

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:

Mind. 10 °C, max. 30 °C.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur muss immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Wartezeiten

Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mind. 15, max. 24 Stunden betragen. Bei längeren Wartezeiten muss die Oberfläche des vorangegangenen Arbeitsganges angeschliffen werden, wenn sie nicht abgesandet wurde. Beim Einsatz von DisboADD 903 generell absanden, wenn nicht am gleichen Tag (max. nach 12 Stunden) die nachfolgende Beschichtung aufgetragen wird.

Wartezeiten bei Zugabe von DisboADD 903 Beschleuniger			
Gebindegröße DisboXID 462	Anzahl 0,5 Liter Gebinde DisboADD 903 Beschleuniger	Bei 10° C	Bei 20° C
2,5/ 10 / 25 kg	-	36 Stunden	15 Stunden
25 kg	1 Gebinde	22 Stunden	7 Stunden
25 kg	2 Gebinde	17 Stunden	5 Stunden
25 kg	3 Gebinde	14 Stunden	4 Stunden
10 kg	1 Gebinde	17 Stunden	5 Stunden

Die angegebenen Zeiträume werden durch höhere Temperaturen verkürzt, durch niedrigere verlängert.

Trocknung/Trockenzeit

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 15 Stunden begehbar, nach ca. 7 Tagen mechanisch voll belastbar. Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger. Während des Aushärtungsprozesses (ca. 15 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminderungen auftreten können. Höhere Temperaturen bzw. die Zugabe von DisboADD 903 beschleunigen die Aushärtung.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit DisboADD 419.

Hinweise

Gutachten
Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Aktuelle Informationen auf Anfrage.

Nur für gewerbliche Anwender.

Komponente A:

Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere Augenreizung. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen.

Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Komponente B:

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Dampf/Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige und ausgehärtete Materialien als Farbabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/j): 500 g/l. Dieses Produkt enthält max. 110 g/l VOC.


Giscode

RE 1

Nähere Angaben

Siehe Sicherheitsdatenblätter.
Bei der Verarbeitung des Materials sind die Bautenschutz-Verarbeitungshinweise sowie die Reinigungs- und Pflegehinweise für Fußböden zu beachten.

CE-Kennzeichnung

	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50, D-64372 Ober-Ramstadt	
13	
DIS-462-001240 EN 13813:2002	
Kunstharzestrich/Kunstharzbeschichtung für die Anwendung in Innenräumen EN 13813:SR-E _{fl} -1,5-AR1-IR4	
Brandverhalten	E _{fl}
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Verschleißwiderstand	≤ AR1
Haftzugfestigkeit	≥ B1,5
Schlagfestigkeit	≥ IR4

EN 13813

Die DIN EN 13813 "Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen" (Januar 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Produkte, die der o. g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.



Disbon GmbH
Roßdörfer Straße 50, D-64372 Ober-Ramstadt

13

1119

DIS-462-01240

EN 13813:2002

Oberflächenschutzprodukt - Beschichtung
EN 1504-2: ZA.1d, ZA.1e, ZA.1f und ZA.1g

DIN EN 1504-2:2004

Disboxid PHS-System OS 11 a+b

Abriebfestigkeit	Masseverlust < 3000 mg
CO ₂ -Durchlässigkeit	S _D > 50 m
Wasserdampf-Durchlässigkeit	Klasse III
Kapillare Wasseraufnahme und Wasserdurchlässigkeit	w < 0,1 kg/m ² x h ^{0,5}
Temperaturwechselverträglichkeit	≥ 1,5 (1,0) N/mm ²
Widerstandsfähigkeit gegen starken chemischen Angriff	Härteverlust < 50%
Rissüberbrückungsfähigkeit	B 3.2 (-20°C)
Schlagfestigkeit	Klasse I
Abreibversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit	≥ 1,5 (1,0) N/mm ²
Brandverhalten	Klasse E _{fl} .
Griffigkeit	Klasse III

EN 1504-2

Die EN 1504-2 "Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton" legt Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren fest.

Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de